

verwundet vom Pferde. Er wurde gefangen nach Rußland abgeführt und blieb daselbst bis zum Tode Katharinas II. Suworow erstickte Praga, die Vorstadt Warschans, und zwang dann auch Warschau zur Übergabe. Stanislaus Poniatowsky wurde pensioniert, und Rußland, Oesterreich und Preußen teilten Polen zum dritten Male 1795. Preußen erhielt das Gebiet zwischen Weichsel und Niemen, Warschau (Neu-Ostpreeßen) und einen Teil des Krafauer Landes (Neu-Schlesien).

### Friedensthätigkeit.

Friedrich Wilhelm II. ließ sich das Unterrichtswesen sehr angelegen sein; 1787 errichtete er ein Ober-Schulkollegium, das über alle Schulen die Aufsicht führen, dieselben öfters revidieren, Verbesserungen anordnen und namentlich auf die Prüfung der Lehrer Bedacht nehmen mußte. Da der Unglaube um diese Zeit eine Ausdehnung genommen hatte, die dem König sehr bedenklich schien, so bemühte er sich mittels eines Religions-Ediktes, das 1788 erlassen wurde, wieder Religiosität in sein Land zu bringen. Wichtig für das Reichswesen war die Vollendung des preußischen Landrechtes, die unter seiner Regierung zustande kam. Kunst, Handel und Gewerbe wurden bestens gefördert, besonders wurden auch für Kultivierung der neu erworbenen polnischen Gebietsteile große Summen verwandt. Friedrich Wilhelm II. starb am 16. November 1797, also nach 11jähriger Regierung, und hinterließ seinem Lande eine Schuldenlast von 49 Millionen Thalern.

a. Sorge  
für Schule  
und Kirche.

b. für die  
Rechtspflege.

### Friedrich Wilhelm III. 1797—1840.

„Meine Zeit in Unruhe,  
Meine Hoffnung in Gott.“

Der älteste Sohn Friedrich Wilhelms II. wurde geboren am 3. August 1770. Schon als Kind ließ er vortreffliche Eigenschaften des Geistes und des Herzens erkennen, und Friedrich II., sein Großvater, setzte große Hoffnungen auf ihn. Als Jüngling nahm er in den Jahren 1792 und 1793 an den Feldzügen gegen Frankreich und Polen teil und zeichnete sich sowohl durch Tapferkeit und Unererschrockenheit als auch durch große Menschenfreundlichkeit aus. Es fehlte ihm indessen an dem nötigen Selbstvertrauen, an Entschlossenheit und an durchgreifendem Willen.

1. Persön-  
liches.

Am 24. Dezember 1793 vermählte er sich mit der edlen Prinzessin Luise von Mecklenburg-Strelitz, und in seinem 28. Jahre

2. Vermäh-  
lung 1793  
24. Dezember.